

"Zeit, DANKE zu sagen!" Tag der Pflegenden Sonntag 12. Mai 2013 (Muttertag)

Bausteine 2: Pfarrerin Dr. Nina Lubomierski, Evang.
Altenheimseelsorgerin in Landshut



Anregungen zur Predigtgestaltung

1) Der Predigttext

- Joh 14,15-19, gehört zu den Abschiedsreden
- Problem: Jesus wird seine Jünger verlassen
- Ziel: Die zurückbleibenden Jünger sollen getröstet werden
- Mittel 1: Die Liebesgebot: Die Jünger sollen Jesus lieben, dann halten sie auch seine Gebote
- Mittel 2: Der Tröster: Jesus schickt seinen Jüngern einen Tröster / Paraklet / Geist der Wahrheit, er wird verhindern, dass die Jünger verwaist zurückbleiben.

2) Muttertag

a) Allgemeine Informationen

„Der Muttertag hat seinen Ursprung in der englischen und amerikanischen Frauenbewegung. 1870 wurde von **Julia Ward Howe** eine Mütter-Friedenstag-Initiative unter dem Schlagwort *peace and motherhood* gestartet. Sie hatte das Ziel, dass die Söhne nicht mehr in Kriegen geopfert werden sollen.¹ Als Begründerin des heutigen Muttertags gilt jedoch die Methodistin Anna Marie Jarvis. Sie veranstaltete in Grafton / West Virginia am 12. Mai 1907, dem Sonntag nach dem zweiten Todestag ihrer Mutter, ein *Memorial Mothers Day Meeting*. In Deutschland wurde der Muttertag 1922/23 vom Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber mit Plakaten „Ehret die Mutter“ in den Schaufenstern etabliert und – betont unpolitisch – als Tag der Blumenwünsche gefeiert. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Feier des Muttertags mit der Idee der „germanischen Herrenrasse“ verknüpft. Besonders gebärfreudige Mütter wurden als Heldinnen des Volkes zelebriert, da sie den „arischen Nachwuchs“ fördern sollten. 1933 wurde der Muttertag zum öffentlichen Feiertag erklärt und erstmals am 3. Mai 1934 als „Gedenk- und Ehrentag der deutschen Mütter“ mit der Einführung des Reichsmütterdienst in der Reichsfrauenführung begangen. Die religiös anmutenden Feierlichkeiten („Mütterweihen“) wurden in Konkurrenz zu christlichen Feiern auf sonntags um 10 Uhr angesetzt. Heute ist der Muttertag in Deutschland nicht gesetzlich verankert, vielmehr basiert dessen Datum auf Übereinkünften von Wirtschaftsverbänden. Nach Angaben des Handelsverband Deutschland gibt jeder Deutsche im Schnitt 25 Euro für Muttertagsgeschenke aus. Obwohl der Trend hin zu Sachgeschenken geht, werden immer noch größtenteils Blumen verschenkt. So werden in der Muttertagswoche bis zu 130 Millionen Euro Umsatz mit Schnittblumen gemacht.“²

¹ Einen Abdruck der Proklamation von Julia Ward Howe findet sich unter http://en.wikipedia.org/wiki/Mother's_Day_Proclamation (25.03.2013)

² http://de.wikipedia.org/wiki/Muttertag#cite_note-2 (25.03.2013, mit Auslassungen)

b) **Beziehung zum Predigttext**

- Joh 14,18: Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen
- Vgl. dazu : Platon, Phaidon 65p. 116a: Die Klage der Schüler über Sokrates Tod: „dann aber auch klagten wir wieder über das Unglück, welches uns getroffen hätte, ganz darüber einig, dass wir nun gleichsam des Vaters beraubt als Waisen unser ferneres Leben hinbringen würden.“³
- Es besteht also ein familiäre Beziehung zwischen Gott und den Menschen. Am Muttertag interessieren natürlich v.a. die mütterlichen Gottesbilder.
- Beispiele für mütterliche Gottesbilder:
 - o Jes 49,15 „Wird auch eine Frau ihres Kindleins vergessen, dass sie sich nicht erbarmte über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie gleich seiner vergäße, so will ich doch dein nicht vergessen.“
 - o Jesaja 66,13: „Wie eine Mutter tröstet, tröste ich euch.“
 - o Psalm 139,13: „Du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe“.
 - o Psalm 131,2: „Fürwahr, meine Seele ist still und ruhig geworden wie ein kleines Kind bei seiner Mutter; wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir.“
- Ähnliches gilt natürlich für den Parakleten:
 - o Laut Schnelle kann der Paraklet mit dem Heiligen Geist identifiziert werden.⁴ Nun kann über den Heiligen Geist / ruah Impulse der feministischen Theologie eingebracht werden.
 - o „Beim Sprechen von Geist / Heiligem Geist kann חור רûa nicht einfach mit der dritten Person der christlichen Trinität gleichgesetzt werden ... Der feminine Gebrauch von חור רûa (in rund neun von zehn Fällen außer dem meteorologischen Gebrauch) hat einen deutlich weiblichen Erfahrungshintergrund, der mit Schöpfung, Lebenschaffen, Geburt zusammenhängt.
Stärker als die lateinische Theologie haben jene Kirchenväter, die noch eine semitische Sprache bewahrt haben, diesen Hintergrund weiter transportiert. Als Beispiel seien die syrischen Kirchenväter genannt. Erst gegen Ende des 4. Jh.s hat der feminine Begriff רûa im Syrischen das Geschlecht gewechselt und wurde seither in einer maskulinen Form tradiert. Vor der Festlegung der alten Konzilien bezüglich der Trinität wurde „Geist“ regelmäßig als „Mutter“ angerufen und spielte vor allem in der Tauf liturgie eine große Rolle.“⁵
- Anregung: der Spiritual „Sometimes I feel like a *motherless* child - a long ways from home“ thematisiert die Heimatlosigkeit der Sklaven in Amerika
 - o Mit ‚home‘ kann sowohl die Heimat Afrika als auch der Himmel / die Ewigkeit gemeint sein
 - o Der Gemütszustand der Jünger // der joh. Gemeinde nach Jesu Tod lässt sich in diesem Lied wiederfinden

3) **Tag der Pflege**

a) **Allgemeine Informationen**

„**Florence Nightingale** (* 12. Mai 1820 in Florenz; † 13. August 1910 in London) war eine Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege und einflussreiche Reformerin des Sanitätswesens und der Gesundheitsfürsorge in Großbritannien und Britisch-Indien. Sie trug wesentlich dazu bei, dass sich die Krankenpflege zu einem gesellschaftlich geachteten und anerkannten Berufsweg für Frauen entwickelte und legte Ausbildungsstandards fest, die zuerst in der von ihr gegründeten Krankenpflegeschule umgesetzt wurden. Heute wird an ihrem Geburtstag, also am 12. Mai, der Internationale Tag der Krankenpflege begangen.“⁶

³ <http://agiw.fak1.tu-berlin.de/Auditorium/ModIdATr/SOKap3/Sokrates.htm> (25.03.2013)

⁴ U. Schnelle, Theologie des NT, Göttingen 2007, 667.

⁵ <http://www.bibelwissenschaft.de/nc/wibilex/das-bibellexikon/details/quelle/WIBI/zeichen/g/referenz/19184/> (25.03.2013)

⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/Florence_Nightingale (25.03.2013 mit Auslassungen)

b) Beziehung zum Predigttext

- Joh 14,15 „Liebt mich, so werdet ihr meine Gebote halten.“
- Vgl. Joh 13,34f „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“
- Illustriert wird das Liebesgebot in JohEv mit der Fußwaschung, die bei Johannes an die Stelle des letzten Mahles tritt. Jesus nimmt diesen Dienst auf sich, einen konkreten, schmutzigen und Sklaven vorbehaltenen pflegerischen Dienst aus Liebe zu seinen Jüngern.
- Joh 13,14f: „Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.“

c) Beziehung zum Muttertag

- Florence Nightingale traf im Sommer 1844 den US-amerikanischen Arzt Samuel Gridley Howe und seiner Frau **Julia Ward Howe**, die als eine der Wegbereiterinnen des Muttertags gilt (s.o.); an Samuel Gridley Howe richtete Nightingale die Frage, ob er es für unpassend halte, wenn eine junge Frau wie sie sich in ähnlicher Form der Krankenpflege widme, wie dies katholische Nonnen der Pflegeorden tun.⁷ Howe ermutigte Nightingale, ihrer Berufung zu folgen.
- Es sind auch heute noch Frauen, die in Deutschland pflegen. Der Palliativmediziner G.D. Borasio antwortet auf die Frage: was man tun sollte, um in den eigenen vier Wänden zu sterben, mit ‚Töchter bekommen‘. Die Wahrscheinlichkeit, von der eigene Tochter zu Hause gepflegt zu werden, sei viermal höher, als dass es der eigenen Sohn tue. Es sei sogar wahrscheinlicher, von der Schwiegertochter gepflegt zu werden als vom eigenen Sohn.⁸ Frauen, die in der Regel auch Mütter sind, pflegen: ihre Kinder, ihre kranken Ehemänner und ihre alten Eltern.
- Auch die Pflegekräfte in Deutschland sind zu ca. 86% Frauen⁹, die wiederum zugleich oft auch Mütter sind. Florence Nightingale sammelte ihre ersten Erfahrungen in der Pflege bei kranken Angehörigen, ihre Ausbildung in der praktischen Krankenpflege in Paris bei den Vinzenterinnen brach sie im März 1850 ab, um ihre sterbende Großmutter zu pflegen.¹⁰

⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Florence_Nightingale (25.03.2013)

⁸ G.D. Borasio, Über das Sterben, München ⁹2012, 30f.

⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Gesundheits-_und_Krankenpflege#Situation_in_Deutschland (25.03.2013)

¹⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/Florence_Nightingale#1837_bis_1844:_Entscheidung_f.C3.BCr_die_Krankenpflege (25.03.213)

Anregungen zum Aufbau einer Predigt

Einstieg:

- Spiritual: Sometimes I feel like a motherless child
- So mutterseelenallein und heimatlos wie die Sklaven in Amerika so fühlten sich wohl die Jünger, als Jesus sich von ihnen verabschiedet.

Hauptteil

- In den Abschiedsreden versucht Jesus seine Jünger zu trösten und ihnen Mut zu machen. Er verspricht, sie nicht verwaist, nicht ‚motherless‘ zurück zu lassen, sondern ihnen einen Tröster / Geist / Paraklet zu schicken.
- Das Wort ‚verwaist‘ deutet auf die enge ‚familiäre‘ Verbindung zwischen Jesus und seinen Jüngern, aber v.a. auch zwischen Gott und den Menschen (vgl. Joh 10,30)
- Gott ist Vater und Mutter, heute, am Muttertag konzentrieren wir uns auf die mütterlichen Bilder.
- Paraklet als Heiliger Geist als Mutter / Ruah
- Mütterliche Bilder, sei es von Gott oder vom Geist, sind tröstend, schützend, pflegend
- Hinweis auf den Tag der Pflege, auf die Arbeit, die v.a. von Frauen geleistet wird, vielleicht sogar auf den gemeinsame Geschichte von Muttertag und Tag der Pflege über Florence Nightingale und Julia Ward Howe
- JohEv kennt an zentraler Stelle ein pflegerische Handlung: die Fußwaschung. Sie illustriert das Liebesgebot (vgl. Joh 14,15). Hier können Parallelen gezogen werden zwischen dem Dienst in der Pflege (schmutzig, gering geachtet, aber dennoch notwendig) und der Fußwaschung.

Schluss

- Gesetz: Aufforderung zur Pflege und zur Wertschätzung der Pflege als Realisierung des Liebesgebotes ODER / UND
- Evangelium: In jedem, der uns pflegt, begegnet uns Christus. Er sorgt dafür, dass wir nicht ‚motherless‘ bleiben.

Vorschläge zur Liturgie

a) Votum:

L: Im Namen des Gottes

Wie Mutter und Vater ist Gott am Anfang unseres Lebens,
wie Bruder und Schwester ist Gott an unserer Seite,
Wie Atem und Wind bewegt uns Gottes lebendiger Geist.¹¹

b) Liedvorschläge:

- Zum Thema Liebe – Fürsorge für einander – Gottes Geist
 - o EG 650: Liebe ist nicht nur ein Wort
 - o KA 057: Licht der Liebe, Lebenslicht
 - o KA 075: Wo Menschen sich vergessen
 - o KA 079: Ich glaube fest, dass alles anders wird

¹¹ Cordelia Kopsch, zitiert nach: Der Gottesdienst. Liturgische Texte in gerechter Sprache, hrsg. v. E. Domay u. H. Köhler, Bd. 1: Der Gottesdienst, Gütersloh 1997, 13.